



# Quartalsbericht III/2008

## Geschäftsentwicklung

Das dritte Quartal 2008 war nach wie vor von stark ansteigenden Energie- und Rohstoffkosten geprägt. Letztere führten insbesondere bei den im Bereich Rohstoffhandel tätigen Beteiligungsgesellschaften des PCC-Konzerns zu - für die Sommermonate außergewöhnlich - hohen Umsätzen. Insgesamt konnte im dritten Quartal 2008 ein Konzern-Umsatz von rund 250 Mio. € generiert werden und der Umsatz der beiden vorangegangenen Quartale wurde jeweils übertroffen. Per 30. September 2008 kumulierte sich der konsolidierte Umsatz der PCC-Gruppe auf 720 Mio. € und lag somit um 10 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von 710 Mio. €.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im dritten Quartal um rund 8,8 Mio. € von 23,8 auf 32,6 Mio. €. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum bedeutete dies eine Steigerung um 3,6 Mio. € (EBITDA per 30.09.2007: +29 Mio. €). Das nach Abzug der im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Zinsaufwendungen und Abschreibungen verbleibende Ergebnis vor Steuern (EBT) war dagegen im dritten Quartal erneut leicht rückläufig, lag aber immer noch knapp im positiven Bereich. Dieses Niveau sollte aller Voraussicht nach bis zum Jahresende gehalten werden können.

Die Sparte Chemie konnte im dritten Quartal 2008 auf der Verkaufsseite von der Hausse bei den Rohstoffpreisen profitieren und mit 141 Mio. € den höchsten Quartalsumsatz im laufenden Geschäftsjahr erzielen. Auf Spartenebene konsolidiert resultierte hieraus per 30. September 2008 ein Umsatz von 401 Mio. €. Gleichzeitig wirkten sich die Preissteigerungen im Rohstoff- und Energiebereich insbesondere für die Produktionsgesellschaften auch kostensteigernd und somit ergebnisbelastend aus. Hinzu kamen die in den Sommermonaten Juli/August üblichen wartungsbedingten Produktionsstillstände sowie bei der PCC Rokita SA saisonbedingte Verluste aus deren Beteiligung Rokita-Agro S.A.

Dennoch konnte die PCC Rokita SA das dritte Quartal 2008 auf operativer Ebene positiv abschließen und das EBITDA per 30. September 2008 auf Vorjahresniveau halten. Die PCC Synteza S.A. dagegen hatte im dritten Quartal 2008 Ergebniseinbußen zu verzeichnen.

Ausgesprochen positiv verlief die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2008 bei den im Bereich Rohstoffhandel tätigen Beteiligungsgesellschaften der PCC-Gruppe. Diese konnten aufgrund der überhitzten Situation auf den Rohstoffmärkten relativ hohe Margen sowohl bei chemischen Rohstoffen als auch beim Kokshandel generieren und somit deutliche Ergebniszuwächse erzielen. Eingangs des vierten Quartals kehrte sich der Preistrend bei den Rohstoff- und Energiepreisen um und weist inzwischen eine stark fallende Tendenz auf. In Folge dessen ist für das vierte Quartal insbesondere im Rohstoffhandelsbereich mit rückläufigen Umsätzen sowie geringeren, aber immer noch deutlich positiven Margen zu rechnen. Die Produktionsgesellschaften werden im vierten Quartal auf der Kostenseite von den sinkenden Preisen profitieren.

Die Energiesparte konnte mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von 46 Mio. € an das Niveau der Vorquartale anknüpfen. Kumuliert per 30. September 2008 betrug der Umsatz dieser Sparte rund 150 Mio. €. Neben dem polnischen Versorgungsunternehmen ZE-Blachownia Sp. z o.o. konnte im dritten Quartal 2008 erstmals auch die zu Jahresbeginn neu gegründete PCC Energy Trading GmbH ein positives Quartalsergebnis erwirtschaften. Die übrigen in dieser Sparte zusammengefassten Beteiligungen operierten aus den bereits im vorangegangenen Quartalsbericht geschilderten Gründen erwartungsgemäß nach wie vor in der Verlustzone. Von einer Umkehr dieses Trends ist nicht vor dem Jahr 2009 auszugehen.

In der Sparte Logistik konnte mit rund 74 Mio. € im dritten Quartal 2008 ebenfalls der höchste Umsatz des laufenden Jahres generiert werden. Per 30. September 2008 kumulierte sich dieser Wert auf Spartenebene konsolidiert auf rund 206 Mio. €. Dabei stellte die Logistiksparte sowohl im dritten Quartal als auch per 30. September 2008 den Hauptergebnisträger innerhalb des PCC-Konzerns dar. Maßgeblich getragen wurde diese erfolgreiche Entwicklung erneut durch die PCC Rail-Gruppe einschließlich der PCC Rail Rybnik S.A. (vormals PTKiGK Rybnik S.A.). Aufgrund steigender Kohletransporte von den polnischen Kraftwerken ist für das Folgequartal von einer Fortsetzung dieses positiven Trends auszugehen.

### Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



### PCC Rokita verlagert Produktionsschwerpunkt auf Herstellung höherwertigerer Polyole

Neben der Produktion von Standard- bzw. Commodity-Polyolen für die Herstellung von PUR-Schäumen verlagert die PCC Rokita SA ihren Produktionsschwerpunkt in diesem Bereich künftig mehr und mehr auf die Herstellung von qualitativ hochwertigeren und damit margenträchtigeren Polyolen.



## Quartalsbericht III/2008

Es wurde eine Reihe von Spezialpolyolen entwickelt, u.a. Rokopol MH2000 - ein höherfunktionelles Polyetherpolyol für die Herstellung von hochelastischen HR-Schaumstoffen, sogenannten Kaltschäumen - und Rokopol iPol - eine Copolymer Polyol-Dispersion, die die Produktion von hochelastischen HR-Schaumstoffen mit verbesserten Brandeigenschaften (Schwerentflammbarkeit) ermöglicht. Weitere Neuentwicklungen wie Rokopol M1170 und Rokopol V800 werden in der Herstellung von supersoftern bis viskoelastischen Schäumen mit höchster Körperanpassung eingesetzt. Kunden werden vor allem Möbelproduzenten im oberen Qualitätssegment, insbesondere Matratzenproduzenten sein.

Im Mai 2008 wurde auf dem Werksgelände in Brzeg Dolny mit dem Bau der neuen Produktionsanlage begonnen. Die Produktionshalle ist mittlerweile fertig gestellt und die Anlagen montiert. Die Verlegung der Rohr- und Kabelleitungen wird in Kürze abgeschlossen. Das Projektende ist bereits für Dezember 2008 vorgesehen.

Das Investitionsvolumen wird auf rund 3 Mio. € (10 Mio. PLN) geschätzt.

### Erfolgreiche Inbetriebnahme des Heizkraftwerks EC3

Die Bauphase des kohle- und biomassegefeuerten Heizkraftwerks EC3, das auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA entstanden ist, konnte abgeschlossen werden. Die Dampfkessel sind bereits in Betrieb. Die Reinigungsarbeiten (sogenannte Kesselblasen) am Druckteil der beiden Kessel wurden unter einem Druck von 60 bar, einer Temperatur von 400 Grad Celsius und einer Dampfleistung von 60 t/h durchgeführt. Diese Arbeitsparameter werden nun kontinuierlich erhöht. Der Anschluss ans öffentliche Netz ist bereits erfolgt. Der Volllastbetrieb des Kraftwerks wird Anfang November erreicht werden. Das neue Kraftwerk wird mit einer Leistung von 14 MW (elektrisch) und 80 MW (thermisch) ans Netz gehen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund 40.000 Tonnen pro Jahr reduzieren. Aufgrund des Einsatzes hocheffizienter Technik erhielt PCC für diesen Kraftwerksbau - wie im Quartalsbericht I/2007 berichtet - Fördermittel aus dem EU-Fonds. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 32 Mio. € (108 Mio. PLN).

### PCC stockt Anteile bei polnischem Versorgungsunternehmen auf

Durch weitere Aktienkäufe hat die PCC SE ihren Mehrheitsanteil an dem polnischen Versorgungsunternehmen ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, um rund 26 % auf nunmehr 84,46 % erhöht.

### Fortschritt bei PCC-Klimaschutzprojekten in Südosteuropa

In Bosnien wird das Kleinwasserkraftwerk Mujada als erstes Klimaschutzprojekt der PCC voraussichtlich noch in diesem Jahr ans Netz gehen können. Seit dem ersten Spatenstich im Oktober 2007

wurden zunächst Schachtarbeiten ausgeführt und die Druckrohrleitungen verlegt. Nach Errichtung des Krafthauses wurde Mitte des Jahres mit den Bauarbeiten am Einlaufbauwerk und mit der Installation des Netzanschlusses begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Dezember 2008 vorgesehen. Das Kraftwerk wird zu einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion von 7.200 Tonnen führen.

Anfang August 2008 hat die PCC DEG Renewables GmbH außerdem die Mehrheit an der bulgarischen Kraftwerksgesellschaft Novi Energii o.o.d. in Sofia übernommen und damit als Kraftwerksbetreiber zukünftig Zugang zum bulgarischen Energiemarkt. Erste Aufgabe dieser Projektgesellschaft wird der Bau und der Betrieb zweier Wasserkraftwerke sein, für die die Gesellschaft bereits die entsprechenden Konzessionen hält. Diese Kraftwerke, Eliseina und Rebarokovo, befinden sich am Fluss Iskar nordöstlich der Hauptstadt Sofia. An den Kraftwerksstandorten wurden bisher detaillierte Baugrunduntersuchungen und Vermessungen durchgeführt. Mit der Errichtung der Kraftwerke wird - nach Erteilung noch ausstehender Genehmigungen - 2009 begonnen werden können. Der Anschluss ans öffentliche Netz in Bulgarien ist zwei Jahre später 2011 geplant.

Insgesamt werden die 17 Kleinwasserkraftwerke, die die PCC-Tochter PCC DEG Renewables GmbH bis 2011/2012 in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien und in der Republik Mazedonien realisieren wird, den Ausstoß von 98.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden können.

### Kündbare Neuemission zum 1. Dezember 2008

Zum 1. Dezember 2008 hat die PCC SE die Ausgabe einer neuen Unternehmensanleihe vorgesehen. Neu dabei ist die vierteljährliche Kündbarkeit - jeweils mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Bei der für PCC-Wertpapiere obligatorischen quartalsweisen Zinszahlung liegt der Zinssatz dieser Emission bei 6,50 % p.a. Die Zeichnung des Papiers ist ab einer Mindestanlage von 50.000 € möglich, die Stückelung beträgt 1.000 €. Endfällig wird die Anleihe am 1. April 2011. Die Anleihebedingungen werden ab Ende November unter [www.pcc-directinvest.de](http://www.pcc-directinvest.de) als Download-Datei zur Verfügung stehen. Unverbindlich können die Zeichnungsunterlagen auch unter der Rufnummer 02066/908090 oder per E-Mail an [directinvest@pcc.eu](mailto:directinvest@pcc.eu) angefordert werden.

### PCC-Engagement in Tansania

Die PCC SE zeigt soziales Engagement in Tansania. Die Unterstützung der Hilfsorganisation "AOHM Amani Orphans Home Mbigili", die PCC Anfang 2007 begann, umfasst mittlerweile neben den Stipendien für vier Studenten auch den Bau eines Kinderhauses im Amani-Kinderdorf in Mbigili, Tansania. Nach Fertigstellung konnten im September 12 Waisenkinder mit ihrer Hausmutter ins PCC-Kinderhaus einziehen. Insgesamt umfasst das Kinderdorf vier Häuser, in denen bis Ende des Jahres 48 Waisenkinder ein neues Zuhause finden werden.